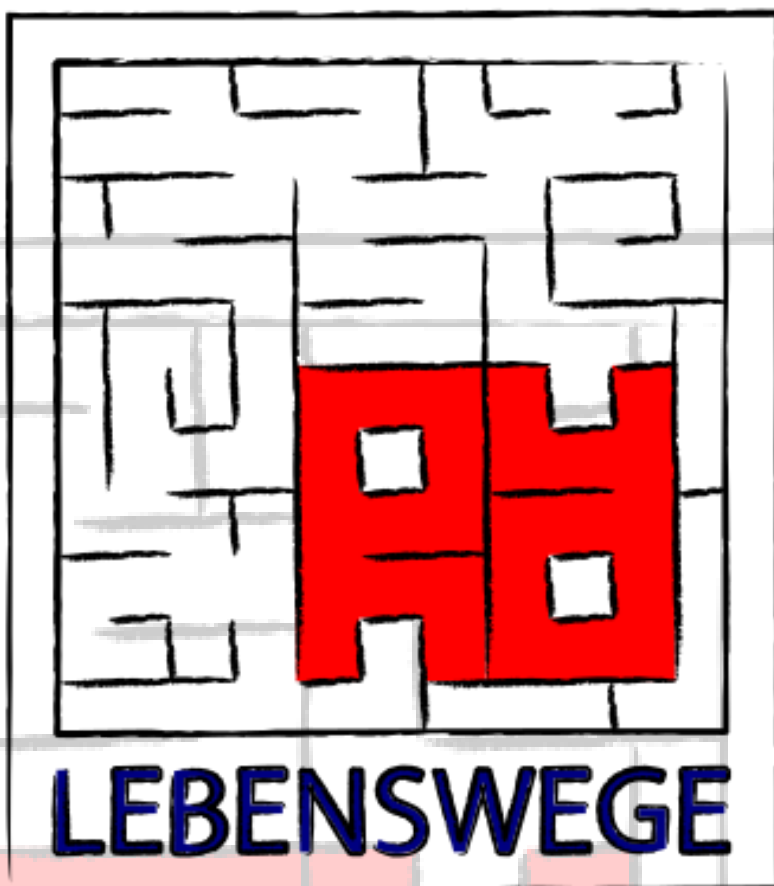


Lebenswege im Dialog

Lebenswege - bei dieser R/R-Aktion dreht sich alles um **Berufswahl, Arbeitswelten, Lebensphilosophien, Fahrt und Internationalität**. Zu diesen Bereichen wollen wir Wünsche und Forderungen für eine jugendgerechte Gesellschaft entwickeln. Diese diskutieren wir auf dem Bundeslager, aber auch in den Stämmen und Landesverbänden mit politisch Verantwortlichen vor Ort. Alle Aktionen, die im Rahmen des Lebenswege-im-Dialog-Projektes stattfinden, werden auf der Lebenswege-Web-Seite gesammelt.

(<http://lebenswege.pfadfinden.de/dieser-blog/>)

In eurem Stamm könnt ihr euch schon **im Vorfeld des Bundeslagers** mit dem Projekt auseinandersetzen, d.h. ihr bereitet euch auf Diskussionen mit Politikern auf dem Bundeslager vor, was wolltet ihr schon immer mal von einem Bundestagsabgeordneten wissen oder was Parteifunktionären mitteilen; ladet (im Idealfall) örtliche Politiker/innen zu einem Stammesrat oder R/R-Heimabend ein und erfragt z.B. wie ihr als Jugendliche unterstützt und einbezogen werden könnt. Denn das Ganze mündet in einem **großen Dialog** und da geht es ganz besonders auch um eure **Mitbestimmungsmöglichkeiten**, wie ihr beispielsweise langfristig in Entscheidungen eingebunden werden könnt oder eure Arbeit unterstützt werden kann. Eure Aktionen könnt ihr mit einem Foto festhalten und einen kurzen Artikel auf die Lebenswege-Web-Seite stellen. Auf dem Bundeslager steht der Runde Raum als R/R-Zentrum des Bundeslagers auch im Zentrum des Lebenswege-Projektes. Hier finden Diskussionsforen mit Politiker/innen statt, Angebote zur Berufsorientierung und vieles mehr.



Dialogziel

Ziel des Projektes ist, dass ihr euch als Stämme mit den Lebenswegen auseinandersetzt und **Wünsche und Forderungen mit Politiker/innen diskutiert**.

Dazu könnt ihr an einem Stammesrat oder einem R/R-Heimabend Wünsche und Forderungen für konkrete Unterstützung von Jugendlichen vor Ort erarbeiten. Anschließend könnt ihr Politiker/innen zu Stammesfesten oder Aktionen einladen und dort im Rahmen eines Workshops über eure Wünsche diskutieren. Vielleicht organisiert ihr sogar ein großes Projekt, bei dem Wünsche der Jugendlichen vor Ort gesammelt und mit Politikern diskutiert werden.

Lebenswege im Dialog ist ein **Baustein eines europaweiten Dialogprozesses**. Der sogenannte Strukturierte Dialog ist ein Instrument zur Beteiligung junger Menschen an der Gestaltung europäischer Jugendpolitik. Durch ihn soll ein wechselseitiger, nachhaltiger Dialog zwischen Jugendlichen und politischen Entscheidungsträger/innen zu jugendrelevanten Themen entwickelt werden, der die lokale, regionale, nationale und europäische Ebene einbezieht.

Weitere Informationen: strukturiertes-dialog.de

Der Strukturierte Dialog gliedert sich in verschiedenen Runden und Phasen, in denen junge Menschen auf unterschiedliche Weise mitmischen können. Bis zum 3. Juli läuft noch die aktuelle **Beteiligungsrunde zu hochINKLUSIV** und beschäftigt sich mit euren Lösungsansätzen für soziale Inklusion. <http://strukturiertes-dialog.de/themen/inklusion/>

Beteiligung im Überblick

Ihr könnt euch auf verschiedene Weise am Dialog beteiligen:

- Setzt euch mit euren Themen in eurer Runde, Stammesrat o.ä. auseinander und bündelt diese
- Trefft euch mit politisch Verantwortlichen aus eurer Stadt/Region und diskutiert mit ihnen eure Themen, Ideen und Wünsche
- Beschäftigt euch mit den Fragen des Strukturierten Dialogs und nehmt an einer der Online-Beteiligungsrunden teil

Dialog mit Leben füllen - Tipps und Methoden

Cook & Talk

Jugendliche und politische Entscheidungsträger/innen kommen in lockerer Atmosphäre beim Kochen ins Gespräch. In eurem Umfeld können sich Jugendliche und Entscheidungsträger/innen kennenlernen und über ihre Themen reden. Die Jugendlichen sollte sich des Themas bewusst sein und ihre Fragen an die



Entscheidungsträger/innen bereits formuliert haben, so dass während der Kochaktion ein lebendiges Gespräch entstehen kann. Gekocht wird am besten ein einfaches Gericht, mit bereits im Voraus besorgten Zutaten, so dass die Diskussion im Vordergrund stehen kann. Die Kochgruppen können aus ca. 5 Jugendlichen und einem politischen Gast bestehen.

Dauer: ca. 2-3 Stunden

Stolpersteine

Als Stolpersteine beklebte und beschriebene Schuhkartons, mit Themen die zuvor von den Jugendlichen gesammelt wurde, blockieren die Wege der teilnehmenden Jugendlichen und Politiker/innen. Sie werden benannt, besprochen und bestenfalls aus dem Weg geräumt. Am Ende der Veranstaltung reißen alle Teilnehmenden die Mauer ein und machen ihren Weg frei. Die Methode eignet sich am ehesten für eine kleinere Gruppe.



Dauer: Maximal eine Stunde

LEBENSWEGE

Der heiße Stuhl

Das Übermitteln von Informationen wird beim heißen Stuhl durch die Fragen der Teilnehmenden herausgefordert und vorstrukturiert. Zu Beginn werden Thema und Verfahren durch die Moderation erläutert. Anschließend bereiten die Teilnehmenden ihre Fragen für den heißen Stuhl vor. Nun folgen die kurzen und präzisen Antworten des/der Expert/in. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, direkt Nachfragen zu stellen. Am Ende werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.



Achtung! Beim heißen Stuhl ist nichts schlimmer als ein Publikum, das keine (kritischen) Fragen stellt.

Dauer: 1-2 Stunden plus Vorbereitungszeit

Themenbezogener Stadtrundgang

Beim themenbezogenen Stadtrundgang mit politischen Entscheidungsträger/ innen bringen die Teilnehmenden vor Ort ihre Themen ein. Die politischen Entscheidungsträger/innen können sich ein direktes Bild machen und Verständnis für die Anliegen junger Menschen entwickeln. In der Vorbereitung muss geklärt werden welche Plätze oder Ortsteile präsentiert und auf welche Probleme/Wünsche aufmerksam gemacht werden soll. Je nachdem, wie viel Zeit zur Verfügung steht, sollten drei bis fünf „begehbare Orte“ ausgewählt werden an Hand derer die Anliegen verdeutlicht werden können.



Dauer: Mehrere Stunden

LEBENSWEGE

Kontakt:

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Ranger/Rover-Stufe

lebenswege.pfadfinden.de

lebenswege@pfadfinden.de